

Temporärbeschäftigung – gut für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

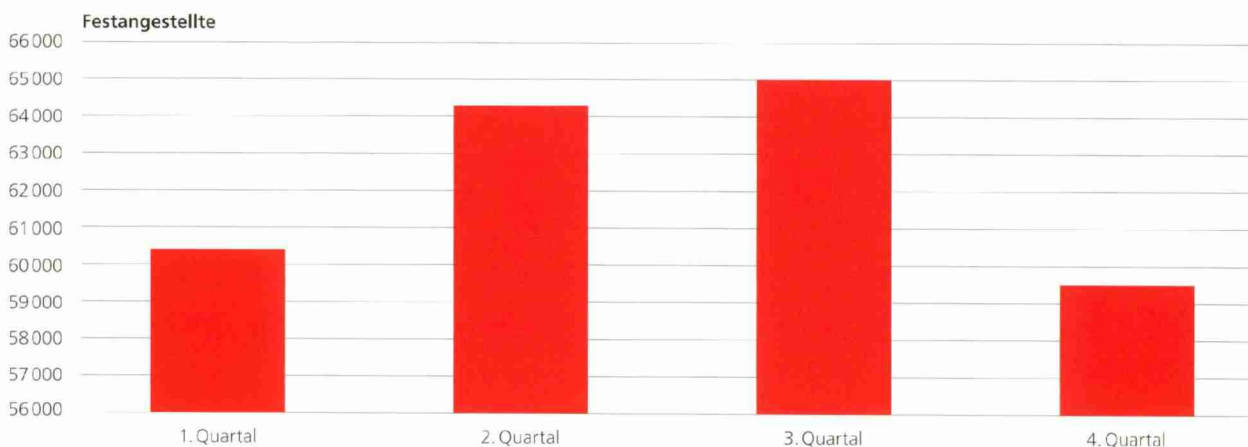
Temporärarbeit ist ein flexibles Instrument für Baufirmen bei Arbeitsspitzen. Auch Arbeitnehmer profitieren und zeigen sich zufrieden.

Umsatz und Arbeit gehen Hand in Hand

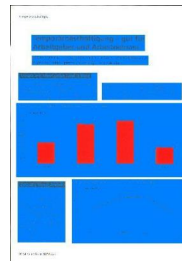
Das Bauhauptgewerbe ist wetterbedingt eine zyklische Branche. Im Sommer wird am meisten Umsatz erwirtschaftet, im Winter weit weniger. Umsatz und Beschäftigung gehen Hand in Hand. Deshalb schwankt auch die Anzahl Festangestellter von Quartal zu Quartal. Die Grafik zeigt die übliche Anzahl Festangestellter

gemäss Landesmantelvertrag, vom unqualifizierten Bauarbeiter bis hin zum Polier. Sie steigt von 60 000 Beschäftigungen zu Beginn des Jahres auf 65 000 im dritten Quartal, just bevor zum Jahresende Umsatz und Beschäftigung wieder sinken. Temporärangestellte sind aber nicht inkludiert.

Anzahl Festangestellte des LMV-Personals (Durchschnitt 2008–2018)



Quelle: SBV



Zahlen und Fakten 2020

Schweizer Bauwirtschaft
8042 Zürich
044/ 258 83 33
www.schweizerbauwirtschaft.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'832
Erscheinungsweise: unregelmässig

Seite: 36
Fläche: 105'782 mm²

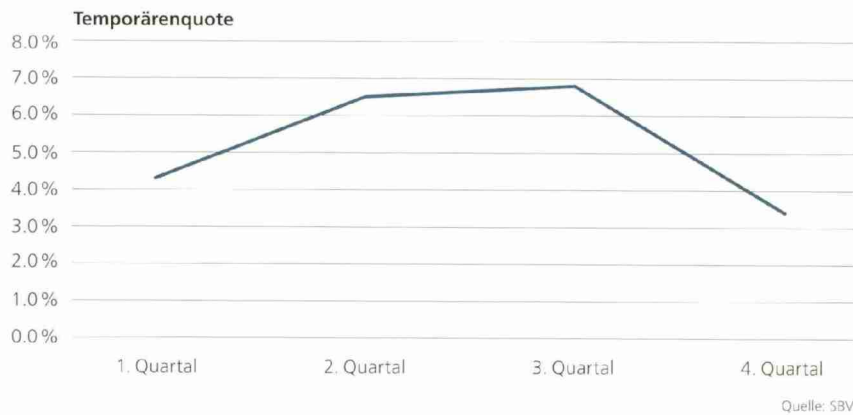
Auftrag: 1075681
Themen-Nr.: 215.011

Referenz: 77821923
Ausschnitt Seite: 2/3

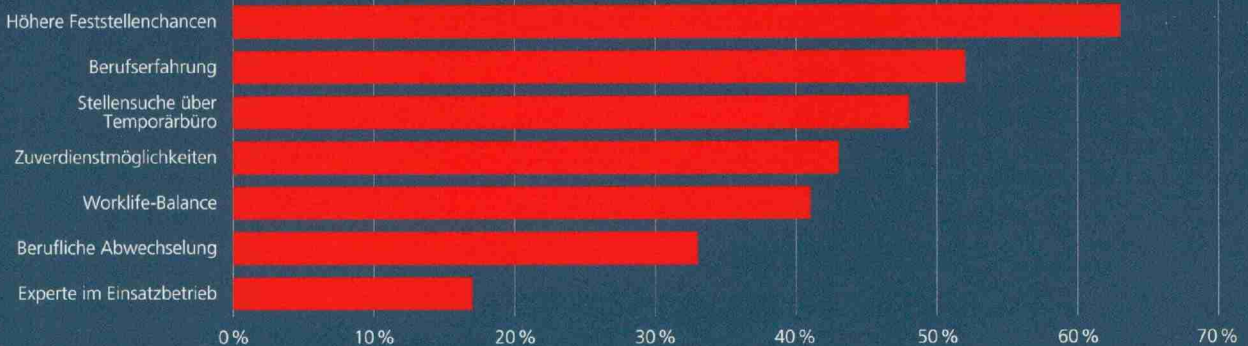
Zyklische Temporärarbeit

Temporärbeschäftigte sind in Bauunternehmungen wichtig, um Arbeitsspitzen abzufangen. Parallel zum Aufbau von Feststellungen steigt auch die Temporärenquote. Sie erreicht ebenfalls im dritten Quartal ihren Höhepunkt. Die Quote misst den Anteil von Temporären am gesamten LMV-Personal, d. h. an Festangestellten und Temporären zusammen. Wenn im Sommer die Anzahl Festangestellter klettert, dann muss die Anzahl Temporärer sogar noch stärker ansteigen, damit die Quote zunehmen kann.

Temporärenquote im LMV-Personal (Durchschnitt 2008–2018)



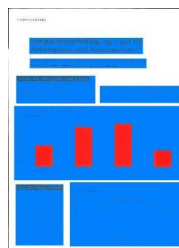
Motive der Temporärarbeitenden auf dem Bau



Motive der Temporären

Temporärarbeit hilft auch Arbeitnehmern. Teilweise wählen solche Mitarbeitende sehr bewusst diese Anstellungsform: So sind ein besseres Verhältnis von Privat- zu Berufsleben sowie der Wunsch nach mehr beruflicher Abwechslung Motivationen. Temporärbeschäftigte, die im Baugewerbe eingesetzt werden, geben am häufigsten als Grund an, dass sie ihre Chancen auf eine Festanstellung erhöhen möchten. Tatsächlich gelingt dies jedem

zweiten innerhalb von zwei Jahren. Die nächste wichtige Motivation liegt im Sammeln von Berufserfahrung. Berufserfahrung ist für manche Institutionen Voraussetzung, etwa wenn man von einem Fonds zur Finanzierung einer Weiterbildung profitieren möchte oder um die Aufnahmebedingungen für den flexiblen Altersrücktritt zu erfüllen.

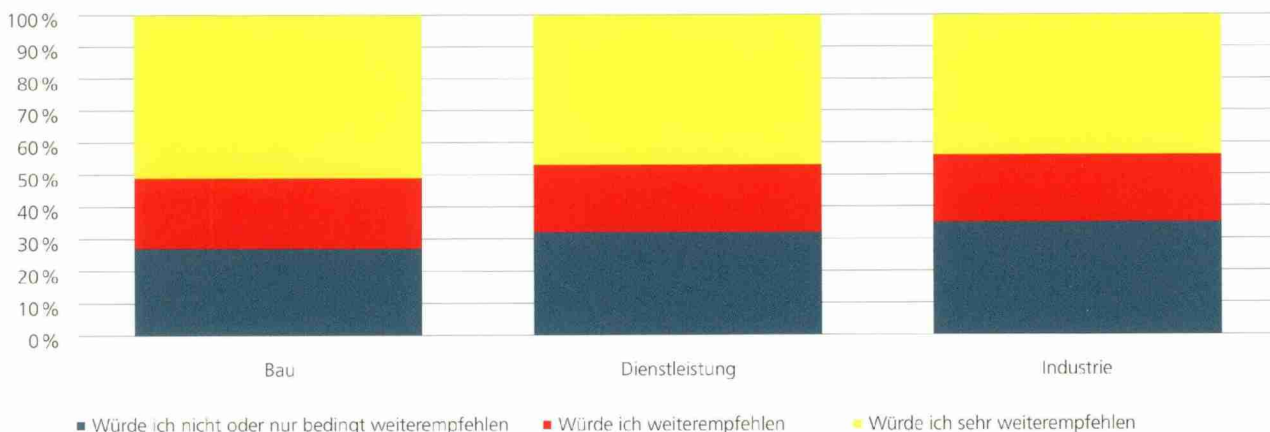


Hohe Zufriedenheit

Gerade auf dem Bau scheint die Zufriedenheit der Temporären hoch ausgeprägt zu sein. Nahezu drei Viertel aller Temporärbeschäftigten, die in der Baubranche eingesetzt werden, würden

Temporärarbeit weiterempfehlen. In der Dienstleistung oder in der Industrie liegt die Weiterempfehlungsrate bei 68 % bzw. 65 %.

Weiterempfehlungsrate für Temporärarbeit je Branche



Quelle: swissstaffing, gfs-zürich